

AZ: 7. Nov. 2014



Wenn das Land dem Vorschlag des Sportstättenbeirates folgt, hat der Bosenheimer Sportplatz die längste Zeit so ausgesehen. Ein Naturrasenfeld soll dann hier entstehen. Foto: Isabel Mittler

Auf dass Fördergelder fließen

ZUSCHÜSSE Sportstättenbeirat will Projekte in Bosenheim und Frei-Laubersheim vorantreiben

Von Julia Schilling

KREIS BAD KREUZNACH. Es hat sich gelohnt, das flammende Plädoyer, das Rolf Klingebiel vor dem Sportstättenbeirat des Kreises gehalten hat. Mitreißend, geradezu leidenschaftlich hat der Vorsitzende des TuS Bosenheim das Gremium darum gebeten, dem Land die Sanierung der Sportanlage für eine finanzielle Förderung vorzuschlagen – mit Erfolg. Der Umbau des Bosenheimer Tennensplatzes in ein Großspielfeld mit Naturrasen steht jetzt offiziell auf der Prioritätenliste der Projekte, die das Land 2014 und in den Folgejahren aus Mitteln der Sportstättenförderung unterstützen könnte.

Älter als 60 Jahre

„Ein erster Schritt, aber noch lange kein Rasenplatz für uns“, bilanzierte Klingebiel am Ende der Sitzung. Seit 23 Jahren versucht der Verein, Fördermittel zu beantragen. Einmal schienen sie fast sicher, da wurden sie ersatzlos gestrichen. Jetzt also der neue Versuch. Und er ist dringend nötig. Die Fußballer kicken auf einem Tennensplatz,

WARTELISTE

► Noch nicht in die Prioritätenliste geschafft haben es die Erweiterung der Rheinessenhalle in Hackenheim durch den Anbau einer weiteren Halle (rund 1,3 Millionen Euro) und die Umwandlung der Spielfelder des TuS Schweppenhäusen (390 000 Euro) sowie der SG Guldental (590 000 Euro) in einen Naturrasen.

der älter ist als 60 Jahre. „Und wenn eine Mannschaft oben spielt und eine unten, dann gewinnt diejenige, die nicht bergauf laufen muss“, schildert Andreas Domann, Geschäftsführer des Sportstättenbeirates, die Lage. „Nicht ganz fair“, findet er und schon gar kein tragbarer Zustand. Der Platz hat nämlich ein Gefälle von 1,80 Meter.

Nicht der einzige Punkt, über den das Gremium diskutierte – ein leichtes Gefälle wird nämlich auch nach der Sanierung bleiben, das ist bautechnisch nicht zu ändern. Auch die Frage Natur- oder Kunstrasen war Thema, ebenso der Lärmschutz und die Möglichkeiten einer

Kooperation mit benachbarten Sportvereinen. Am Ende waren sich aber alle einig: Die Sanierung des Sportgeländes ist alternativlos. 375 000 Euro soll es kosten, den Platz auf Vordermann zu bringen. 150 000 Euro davon sollen vom Land kommen, 37 500 Euro schießt die Stadt Bad Kreuznach dazu. Den Rest wird der Verein in Eigenleistung, durch Kredite, Spendengelder und dem Rücklauf der Umsatzsteuer aufbringen.

Ebenfalls mit auf der Liste landete der Antrag des Turnvereins Langenlonsheim auf Errichtung einer multifunktionalen Sporthalle für etwa eine halbe Million Euro. Die Maßnahme stand schon einmal auf der Vorschlagsliste für 2014, musste aber verschoben werden, weil das Budget durch 2013er-Projekte bereits erschöpft war.

Eines dieser Projekte aus dem Jahr 2013 ist der Neubau eines Kleinspielfeldes mit Kunstrasen, den der TuS Desloch gerne realisieren möchte. Streitigkeiten mit den Nachbarn hatten die Umsetzung verzögert, jetzt aber ist das Projekt „baureif“, sagt Domann. Die Unterlagen

liegen bereits bei der Aufsichtsbehörde ADD, das Land wird nach jetzigem Stand wohl 50 000 Euro zuschießen.

Für die Jugend

Höchste Zeit, findet Landrat Franz-Josef Diel, denn die Spielvereinigung Desloch-Meißenheim könne den höchsten Anteil an jugendlichen Spielern im Kreis vorweisen. Und die bräuchten auch einen bespielbaren Platz.

Direkt nach dem neuen Platz in Desloch wartet auch noch die Sanierung und der Ausbau der Sport- und Freizeithalle des TuS Frei-Laubersheim auf Fördergelder in Höhe von 280 000 Euro. Hier fehlt noch die Zusage der VG Bad Kreuznach über eine Finanzspritze in Höhe von 69 000 Euro. Ebenso der Neubau einer MTV-Großsporthalle in der Hannah-Arendt-Straße in Bad Kreuznach. „Der Kindergarten steht schon“, führte Domann aus, „jetzt wird die Halle quasi drum herum gebaut.“ Zwischen vier und fünf Millionen soll dieses Projekt kosten, der Kostenvoranschlag wird für die ADD gerade noch einmal aktualisiert.